

Der große Wurf für Golzheim: Auch Leben und Wohnen statt 40.000 qm Bürokratie

Den ehemaligen Campus der Hochschule Düsseldorf mit Leben füllen Schlösschen der Bezirksregierung für die Bürgerinnen & Bürger öffnen

Aktuelle Situation:

In den kommenden Wochen wird der Bau- und Liegenschaftsbetrieb Nordrhein-Westfalen (BLB NRW) der Landesregierung vorschlagen, wie das ehemalige Gelände der Hochschule Düsseldorf zwischen Josef-Gockeln-Straße; Georg-Glock-Straße und Kennedydamm in Golzheim genutzt werden soll. Es geht um ein insgesamt 48.000 qm großes Grundstück im zentralen Stadtbezirk 1 der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Das (scheinbare) Problem:

Der BLB NRW betont, dass er gesetzlich gezwungen sei zu prüfen, inwieweit das Grundstück für Landeszwecke – in diesem Fall für Behörden und Hochschulen – genutzt werden kann; er darf ausschließlich nur für diese Zwecke planen und bauen. (Zitat: „Wir dürfen nicht einmal eine Bäckerei einplanen.“) Eine Veräußerung des Grundstücks oder Teile dessen zum Beispiel für den Wohnungsbau sei nur dann möglich, wenn die Liegenschaft „entbehrlich“ ist. Das Problem ist, dass der BLB NRW den ehemaligen Campus als unentbehrlich einstuft, da er „begehrt“ ist. Dass Behördenleiter sich wünschen, bei uns Golzheim ihren Dienstsitz einzurichten ist durchaus nachvollziehbar, aber keinesfalls notwendig! Das Gegenteil von „entbehrlich“ ist eben nicht „begehrt“!

Vorstellungen des BLB NRW:

Aufgrund der vielen Begehren hat der BLB NRW eine Massen- und Machbarkeitsstudie für das Areal erstellen lassen, die eine größtmögliche Verdichtung mit Bürogebäuden vorsieht. Dabei geht es um vier Teilvorhaben:

1. Die Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf (RSH) erhält rund 9000 qm, etwas weniger als ein Viertel der Fläche. Dort werden sinnvollerweise alle Dependancen zusammengeführt und weitere notwendige Räume geschaffen, damit die RSH nur noch an zwei nahegelegenen Standorten ist. Das ist bei allen Beteiligten Konsens und ein Teil der Hochschule ist bereits an der Georg-Glock-Straße in das dafür sanierte Gebäude E eingezogen.



Gebäude E

Strittig ist, ob die RSH um auf die benötigten 9000 qm zu kommen in die weiteren Bestandsgebäude entlang der Georg-Glock-Straße einzieht oder diese abgerissen werden. Die RSH bevorzugt den Abriss, damit die neuen Gebäude so gebaut werden, dass ein richtiger Campus entsteht; sie wollen nicht in einen unkommunikativen „Schlauch“ ziehen. Das ist nachvollziehbar.

2. Die Bezirksregierung Düsseldorf bekommt ebenfalls rund ein Viertel des Areals, auf das u.a. ein rund 100 Meter hohes Verwaltungshochhaus gebaut wird, damit dort rund 1400 Beschäftigte aus den vier Dependancen „Am Bonneshof“ (Mietobjekt direkt um die Ecke), Mönchengladbach (zwei Standorte) und Essen konzentriert werden. Dieser sinnvolle Zusammenschluss ist aber nur halbherzig: Der Stammsitz an der Cecilienallee 2 soll erhalten bleiben.

Entwurf des BLB NRW:



3. Auf dem Gelände entsteht ein Grünzug, der an einer Fußgängerbrücke hinüber zur Schwannstraße mündet.

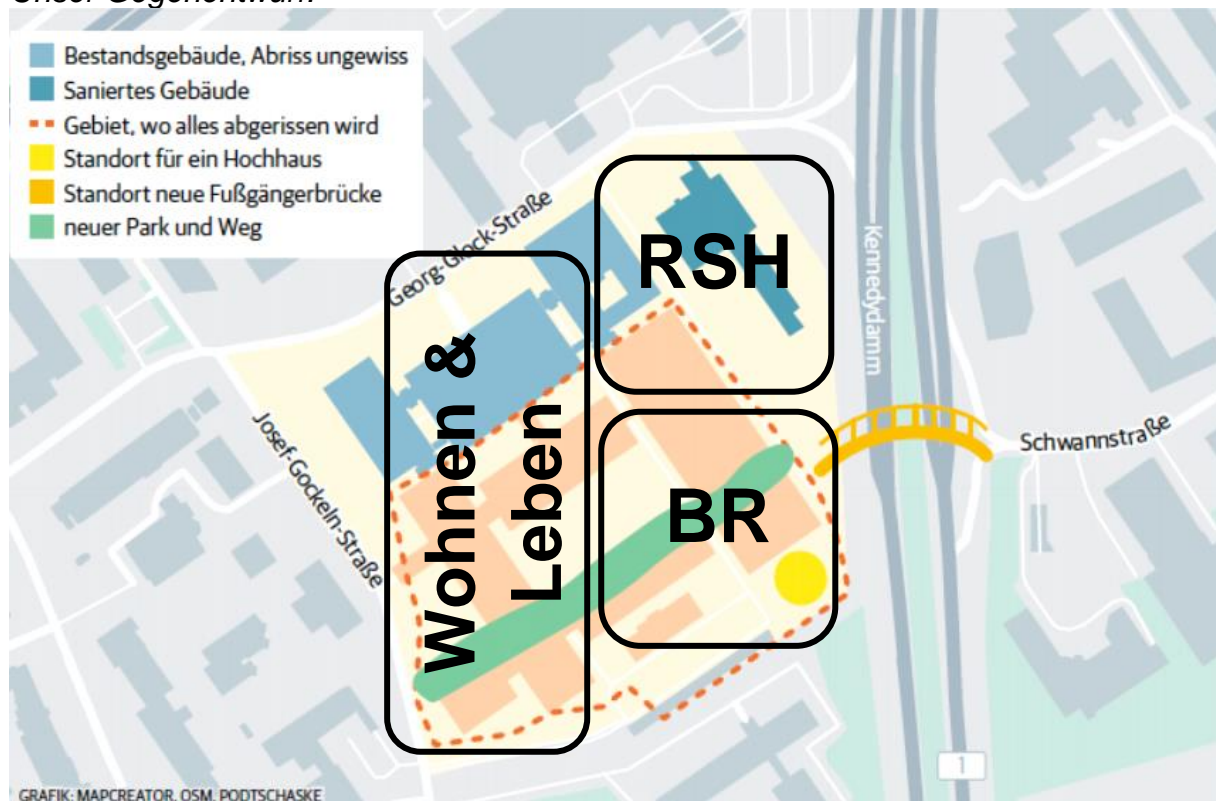
4. Auf dem Rest der Fläche sollen ausschließlich Verwaltungsgebäude für Landesbehörden errichtet werden. Beispielsweise will dort das Landesamt für Finanzen NRW, das vor kurzem die „Sicherung des Unterhalts für die Kinder Alleinstehender“ von den Kommunen übernommen hat, die zentrale „Stabsstelle UVG“ aufbauen. Das ist natürlich doppelter strukturpolitischer Unsinn: Eine neu zu schaffende Behörde verhindert hier bei uns u.a. notwendigen Wohnungsbau; gleichzeitig verpasst man an einer anderen Stelle in Nordrhein-Westfalen die Chance, beispielsweise in einem Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf Akzente zu setzen.

Unser Vorschlag für den ehemaligen Campus:
Auch Leben und Wohnen statt 40.000 qm Bürokratie

1. Durch den BLB NRW weitere Flächen für die RSH (ca. 6.000 m² NF1-6) realisiert. Die Musikhochschule bekommt so auf einem Viertel des Areals einen Gebäudering mit einem echten Campus.

2. Durch den BLB NRW werden auf rund einem Viertel des Areals das Hochhaus sowie weitere Verwaltungsgebäude für die Bezirksregierung realisiert, so dass diese mit rund 2000 Beschäftigten dort in Gänze an einem Standort konzentriert wird.

Unser Gegenentwurf:



3. Auf dem Gelände entsteht ein Grünzug, der sinnvoll über das Areal führt und an einer Fußgängerbrücke hinüber zur Schwannstraße mündet.

4. Rund die Hälfte des Grundstücks wird vom Land veräußert und „mit Leben gefüllt“. Dort sollen u.a., Studierenden- / Azubiwohnheime für Teile der rund 850

Studierenden an der RSH sowie für Teile der etwa 170 dual Studierenden bzw. Auszubildenden der Bezirksregierung und weitere geförderte sowie „freie“ Wohnungen entstehen. Im Erdgeschoss sind Möglichkeiten für Nahversorgung, Gastronomie usw. vorzusehen. Bisherige Nutzer des ehemaligen Campus (Kita, Theaterlabor, VHS etc.) sollen bei den Planungen eingebunden und berücksichtigt werden.

Unser zweiter Vorschlag:

Schlösschen an der Cecilienallee für die Bürgerinnen & Bürger öffnen

Auf dem ehemaligen Gelände der Hochschule Düsseldorf in Düsseldorf-Golzheim ist ausreichend Platz, um die rund aktuell 1900 Beschäftigten der Bezirksregierung Düsseldorf aus dem bisherigen Hauptsitz an der Cecilienallee und den vier Dependancen zu konzentrieren.

Nach über 100 Jahren kann daher der Regierungssitz mit dem Schlösschen an der Düsseldorfer Cecilienallee endlich so genutzt werden, dass dieses historische Gebäude mit dem Plenarsaal einem öffentlichen Zweck zugeführt wird und zukünftig die Bürgerinnen und Bürger es aufsuchen, besuchen oder besichtigen können.

Beispielsweise könnte die Landeshauptstadt Düsseldorf den Gebäudekomplex übernehmen und dort das Standesamt unterbringen. Die bisherigen Räumlichkeiten auf der Inselstraße stoßen an ihre Grenzen und auch die Probleme rund um die privaten Heiratszeremonien könnten so gelöst werden. Schließlich gehört zum Schlösschen auch ein großer Garten, es liegt direkt gegenüber vom Rheinpark Golzheim und nahe an Bus- und Bahnhaltstellen.

Quellen:

Kleine Anfrage 2991 des Abgeordneten Markus Herbert Weske:
Ist auf dem ehemaligen Gelände der Hochschule Düsseldorf in Düsseldorf-Golzheim ausreichend Platz für Dependancen und den Hauptsitz der Bezirksregierung Düsseldorf?

<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-7689.pdf>

Kleine Anfrage 3071 des Abgeordneten Markus Herbert Weske:
Regierungsschlösschen an der Düsseldorfer Cecilienallee: Wann macht die Regierungspräsidentin Platz für die Zukunft?

<https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-8067.pdf>

Rheinische Post – Düsseldorf vom 25.09.2020:

Neue Pläne für das alte Campusgelände

https://rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/stadtteile/golzheim/das-alte-gelaende-der-hochschule-duesseldorf-hsd-in-golzheim-wird-neu-entwickelt_aid-53497029